

Bericht BVK

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung – HA I
im Zeitraum **01.01.2016 - 30.06.2016**

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08/ V 05882	SB 09.03.2005	Erschließungsmaßnahme im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing - Verkehrskonzept Pasing-Zentrum - Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing a) Zustandsbericht b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase	4. Das Planungsreferat wird aufgefordert, zeitnah ein Verkehrskonzept für die nördlich der Bahntrasse liegenden Wohngebiete um die Pasinger Fabrik sowie Paul-Gerhardt-Allee (Pasinger Kolonie I) zu erarbeiten. Auf den Antrag Nr. 02-08 / A 1501 vom 12.03.2004 von Herrn Stadtrat C. Müller wird Bezug genommen. Das Baureferat wird gebeten, mit dem Entscheidungsvorschlag zum Verkehrs-konzept Pasing-Zentrum die erforderlichen Mittel für die Aufwertung des Pasinger Zentrums zum MIP anzumelden.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Sachstand unverändert, im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wurden auch die Verkehrs-beziehungen im Siedlungsbereich unmittelbar nördlich der Bahnanlagen untersucht. Auf Grund der dargestellten Ergebnisse sind keine negativen Auswirkungen der Planung Nordumgehung Pasing und Verkehrskonzept Pasing-Zentrum auf das angesprochene Straßennetz zu erwarten. Darüber hinaus wird mittelfristig eine weitergehende verkehrsplanerische Überprüfung für das Quartier Pippinger Straße / Verdistraße / Bahnlinie S2 / Bahnanlagen Pasing im Zusammenhang mit der Überplanung

				<p>des Gewerbegebietes Paul-Gerhardt-Allee und den damit verbundenen Planungen erfolgen.</p> <p>Von diesen Ausführungen hat der Stadtrat im Beschluss am 10.05.2006 Kenntnis genommen.</p> <p>Im Rahmen der endgültigen Beschlussfassung zum Verkehrskonzept Pasing-Zentrum wurde der Antrag von Herrn Stadtrat Christian Müller auf der Grundlage von zwischenzeitlich erfolgten Verkehrsuntersuchungen inhaltlich diskutiert.</p> <p>Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 09.05.2007 zum „Verkehrskonzept Pasing-Zentrum“ bleibt der Stadtratsauftrag aufgegriffen und soll baldmöglichst, nach Abschluss der noch durchzuführenden Verkehrsuntersuchungen, dem Stadtrat erneut zur Behandlung vorgelegt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	---

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 07011	VV 26.10.2005	<p>Parkraummanagement in München - Beschleunigung der Umsetzung</p> <p>a) Konzept zur beschleunigten Umsetzung des flächen-deckenden Parkraum-managements innerhalb des Mittleren Rings</p> <p>b) Vergabe eines Gutachtens über alternative Methoden zur Zahlung der Parkgebühren und zur Überwachung der Parkdauer in München</p>	<p>10. Es wird zustimmend davon Kenntnis genommen, dass das Baureferat sich an dem Projekt „Standardrahmenbedingungen für mobile Bürgerdienste am Beispiel mobile parking“ innerhalb der Initiative D 21 beteiligt. Sobald verwertbare Erkenntnisse aus dem Projekt vorliegen, wird das Baureferat mit Beteiligung der Projektgruppe darüber dem Stadtrat berichten. Parallel führt das Baureferat die Überprüfung durch, ob mit Vertretbarem Aufwand die Zahlungsmöglichkeit mittels EC-Geldkartechip zusätzlich eingeführt werden kann.</p>	Erledigt	<p>Baureferat: Im Umsetzungsbeschluss zum Sektor III wurde dem Stadtrat über das mobile parking berichtet. Der Bericht wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 06.05.2009/20.05.2009 zur Kenntnis genommen. Das Baureferat wurde beauftragt, das mobile parking in anderen Städten zu beobachten.</p> <p>Mit Beschluss des Bauausschusses vom 31.05.2016 wurde das Baureferat und die Stadtwerke München GmbH beauftragt (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03982), in Abstimmung mit den beteiligten Referaten (Kreisverwaltungsreferat, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Stadtkämmerei) ein Konzeptionsprojekt für ein integratives System zum Handyparken zu entwickeln. Mit der Umsetzung eines Handypark-Systems soll die Stadtwerke München GmbH betraut werden. Die Zahlungsmöglichkeiten durch EC-Geldkartechip ist seit Beginn des Parkraummanagements möglich.</p>

			<p>14. Die Verwaltung bleibt weiterhin beauftragt, auf der Grundlage des Parkraum-managements innerhalb des Mittleren Rings auch Maßnahmen für Gebiete mit vergleichbaren Parkproblemen außerhalb des Mittleren Rings (Beispiel: Zentrum Pasing) zu planen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Mit Beschluss "Parkraummanagement in München - Fortschreibung Umsetzungs-konzept" der Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 19.12.2012 wurden für Gebiete außerhalb des Mittleren Rings, die eine ähnliche Problematik im ruhenden Verkehr aufweisen, Untersuchungen beschlossen. Die Untersuchungen wurden im Frühjahr 2015 durchgeführt. Die Ergebnisse wurden bzw. werden noch mit den betroffenen Bezirksausschüssen diskutiert und sollen anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Mit dem Erlass einer Haushaltsbefragungs-satzung zur Erfassung des privaten Stellplatzangebots wurde am 07.08.13 vom Feriensenat des Stadtrats die Grundlage zu einem Teil der notwendigen Erhebungen beschlossen. Hier wurden auch schon mögliche weitere Gebiete berücksichtigt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Baureferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen des Stadtrates zu Sektor II und Sektor III wurden außerhalb des Mittleren Ringes die Lizenzgebiete Borstei, Westend und Brudermühlstraße umgesetzt und 2009 bzw. 2010 in Betrieb genommen. Für eine weitere Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung liegt die Federführung beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvererke
Nr. 02-08 / V 07980	VV 10.05.2006	Parkraummanagement in München - Festlegung der 1. Priorität a) Festlegung des ersten umzusetzenden Sektors b) Personal- und Sachmittelforderungen der betroffenen Referate c) Antrag und Bürgerversammlungsempfehlungen	5. Das Planungs-, Bau- und Kreisverwaltungsreferat werden beauftragt, nach Abschluss des Planfeststellungs-verfahrens für die 2. S-Bahn-Stammstrecke mit der Erarbeitung eines Konzept-vorschlages für die Anpassungen der Parkraummanagementmaßnahmen in Haidhausen zu beginnen und diesen in Abstimmung mit den zuständigen Bezirksausschuss umzusetzen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das neue Planfeststellungsverfahren ist seit dem Frühjahr 2016 abgeschlossen, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Baureferat und Kreisverwaltungsreferat liegen allerdings noch keine genauen Bauausführungs-pläne vor, deshalb kann bisher noch kein gemeinsamer Konzeptvorschlag zur Anpassung der Parkraummanagement-maßnahmen in Haidhausen erarbeitet und mit dem Bezirksausschuss abgestimmt werden.
				Im Zeitplan	Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung bzgl. der Erarbeitung eines Konzeptvorschlages liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

				<p>für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln).</p> <p>Die Beschlussvorlage des Strukturellen Umsetzungskonzepts wurde am 03.12.2014 im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung als vorbereitender Beschluss vorgetragen und beschlossen. In der Vollversammlung des Stadtrats am 17.12.2014 wurde der Beschluss bestätigt. Der Bericht deckt mit dem Zeitraum vom 01.01.2010 bis 30.06.2014 eine längere Berichtsperiode ab, da durch eine umfassende Änderung der BayNO durch die Novelle 2008 erst ausreichend Erkenntnisse über die Entwicklung von Ablöseverhalten, Einnahmenvolumen und Verwendungs-möglichkeiten nach Rechtsänderung gewonnen werden sollten.</p> <p>Für das dritte Quartal 2016 ist die Fortschreibung des Strukturellen Umsetzungskonzepts für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln geplant. Der Entwurf sieht vor, die bisherige Förderpraxis beizubehalten, bei der B+R- und P+R-Anlagen des Umlandes komplementär mit 20 % der durch die Regierung von Oberbayern festgelegten und gedeckelten zuwendungsfähigen Baukosten gefördert werden.</p> <p>Voraussetzung für die Förderung durch die Landeshauptstadt München ist auch weiterhin ein münchenbezogener Fahrgastanteil von 60 %.</p>
--	--	--	--	---

			<p>3. Das Planungsreferat wird beauftragt, die Bedarfszahlen an B+R-Abstellplätzen an allen S- und U-Bahnhaltestellen jeweils Haltestellen bezogen in enger Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat laufend zu aktualisieren und auch einen Bedarf an B+R-Abstellplätzen an Tram- und Bushaltestellen mit dem MVV, MVG und Baureferat zu prüfen. Die Finanzierung erfolgt so weit möglich aus GVFG/FAG- und Stellplatzablösemitteln, sonst aus der Fahrradpauschale.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Projektbezogene Aktualisierungen der Bedarfszahlen von B+R-Abstellplätzen finden laufend in Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat statt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Hierzu liegen der MVG ständig aktualisierte Erhebungen der Auslastung vor.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4. Die Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln wird gebeten, im Zusammenwirken mit den beteiligten Referaten, dem MVV und der P+R Park & Ride GmbH auf eine zügige Umsetzung des „Gesamtkonzeptes für P+R- und B+R-Anlagen in München“ entsprechend des jeweiligen örtlichen Bedarfs und in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Finanz- und Personalressourcen hinzuwirken.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Lenkungsgruppe tagt nach wie vor alle zwei Monate bzw. sechsmal im Jahr, und gewährleistet damit eine kontinuierliche Umsetzung des Gesamtkonzeptes.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Kreisverwaltungsreferat: Die Lenkungsgruppe tagt regelmäßig unter Federführung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, wodurch gewährleistet ist, dass die Aktualisierungen umgehend umgesetzt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

			<p>5. Das Planungsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat und der P+R GmbH nach Lösungen zu suchen, wie das P+R-Angebot an der U-Bahnhaltestelle Messestadt Ost dem Bedarf angepasst werden kann.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln, werden Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung (dynamische Beschilderung, Werbung) und zu alternativen Nutzungskonzepten entwickelt.</p> <p>Es können im Rahmen der Entwicklung für das Baugebiet MK3 Messestadt Ost, bis zu 474 Stellplätze im P+R-Parkhaus Messestadt Ost zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>6. Das Baureferat wird gebeten, weiterhin sukzessive und insbesondere im Zuge von im Umfeld anstehenden Baumaßnahmen an vorhandenen B+R-Anlagen die Möglichkeit der nachträglichen Überdachung von Fahrradständern zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat verfolgt diesen Auftrag weiterhin kontinuierlich.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs und der Verbesserung an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Hierzu liegen der MVG ständig aktualisierte Erhebungen der Auslastung vor. Am Standort Aidenbachstraße sind durch die geplanten zwei neuen Schulen und die erweiterte Bus- und Tram-Haltestelle (B-Plan-Verfahren Ratzingerplatz) eine Neubepanung der B+R-Anlage nötig.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14/V 01912	SB 06.05.2009	Parkraummanagement in München – Ergebnisbericht Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	2. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Gebieten, in denen keine Anwohner betroffen sind, z.B. rund um den Stachus/Justizpalast, die Bewirtschaftung ab 20.00 Uhr aufzuheben, da danach kein Bedürfnis mehr besteht.	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Nach Abschluss der Umsetzung des Parkraummanagements innerhalb des Mittleren Ringes wird im Rahmen der dauerhaften Qualitätssicherung auch untersucht, ob im Sinne der verkehrlichen Zielsetzungen des Parkraummanagements die Bewirtschaftung in einzelnen Straßenzügen zu verändern ist. Mit Beschluss „Parkraummanagement und München – Fortschreibung Umsetzungskonzept“ der Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom 19.12.2012 wurde das Planungsreferat zur Einführung der dauerhaften Qualitätssicherung beauftragt. Inhaltlich ist anzumerken, dass sich nach Beschluss der VV des Stadtrats vom 15.12.2010 „Parkraummanagement in München 1) Angleichung des Bewirtschaftungszeitraums der Parkplätze in der Altstadt im Rahmen des Parkraummanagements“ (Beschlussvorlage des KVR) zur Ausdehnung des Bewirtschaftungszeitraums von 19.00 auf 23.00 Uhr die Rahmenbedingungen dazu wesentlich geändert haben. Eine Behandlung / Bearbeitung des konkreten Antragspunktes soll deshalb im Rahmen der geplanten Beschlussvorlage zum Parkraummanagement im vierten Quartal 2016 zusammen mit einer Reihe weiterer offener Punkte erfolgen.</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>Baureferat: Federführend sind hier das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Kreisverwaltungsreferat.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Der Prüfungsauftrag richtet sich in der Hauptsache an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Eine offizielle Einbindung des Kreis-verwaltungsreferat ist bislang nicht erfolgt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	---

			<p>3. Die referatsübergreifende Projekt- und Lenkungsgruppe „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ wird beauftragt, dem Stadtrat in einem gemeinsamen Ausschuss alle 2 Jahre über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse zu berichten.</p> <p>Der erste Bericht ist dem Stadtrat nach Abschluss der Umsetzung des Sektors IV und somit mit Abschluss des Parkraummanagements gemäß dem Beschluss „Parkraummanagement in München – Beschleunigung der Umsetzung“ vom 26.10.2005 vorzulegen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat die benötigten Inhalte für den Bericht bei den beteiligten Referaten angefordert und beabsichtigt, da noch Detailabstimmungen zu den darzustellenden Inhalten notwendig sind, gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Projekt- und Lenkungsgruppe zur „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ nunmehr im vierten Quartal 2016 für die Jahre 2012 bis 2014 dem Stadtrat einen Bericht, einschließlich der vorhergegangenen Jahre, über die tatsächlich erzielten Einnahmenüberschüsse vorzulegen.</p> <p>Baureferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Gemäß den Umsetzungsbeschlüssen Sektor I bis IV wurden alle Sektoren umgesetzt und im November 2011 abgeschlossen. Die Federführung für den Bericht liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	---	--	---

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14 / V 12319	VV 02.10.2013	<p>Goetheplatz im Zuge der räumlichen Neuordnung des Klinikviertels neu gestalten</p> <p>Antrag Nr. 08-14 / 03592 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Dr. Reinhard Bauer, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Herrn Stadtrat Andreas Lotte, Frau Stadträtin Bettina Messinger, Frau Stadträtin Monika Renner, Frau Stadträtin Barbara Scheuble-Schaefer, Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 13.08.2012</p>	<p>1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vertiefende Untersuchungen zur Umgestaltung des Goetheplatzes, parallel zu den Untersuchungen zur Gestaltung der Lindwurmstraße durchzuführen. Dem Stadtrat wird über das Ergebnis in spätestens einem Jahr berichtet.</p>	Nicht im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</p> <p>Aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung „Nahmobilität in München – Konzeption und weiteres Vorgehen“ vom 24.07.2013 und dem darin formulierten Auftrag zur Priorisierung von Plätzen in Abhängigkeit von verkehrlichen und städtebaulichen Maßnahmen, ergibt sich eine neue Abhängigkeit im Rahmen der vorgesehenen Priorisierung für den Goetheplatz. Hierüber wird der Stadtrat informiert werden. Die entsprechende Beschlussvorlage war für das Jahr 2016 vorgesehen, kann aber aufgrund vordringlicher Arbeiten nicht fristgerecht erstellt werden. Die Beschlussvorlage ist jetzt für das Jahr 2017 vorgesehen.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 13415	VV 22.01.2014	Energienutzungsplan - nachhaltig und vorausschauende Energieplanung für München Antrag Nr. 08-14 / 03331 der Stadtratsfraktion Die Grünen/RL vom 21.05.2012 Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Umweltschutz-ausschusses	2. Die Stadtverwaltung bleibt beauftragt, gemäß dem Beschluss der Vollversammlung vom 12. Dezember 2012 "zu prüfen, ob anhand eines repräsentativen Teilgebiets Münchens der praktische Nutzen eines Energienutzungsplans aufgezeigt werden kann." Ein Zwischenbericht über die Auswahl des Gebietes und die veranlassten Untersuchungen soll dem Stadtrat im 4. Quartal vorgelegt werden.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Eine Prüfung anhand des Energieleitplans (ELP) Neuaubing-Westkreuz ist erfolgt und wird Teil des Beschlusses. Der ELP ist ein Teil-ENP, der bereits als wertvolle Planungsgrundlage u.a. für das Sanierungsmanagement dient. Basierend auf dem Energieleitplan (ELP) Neuaubing-Westkreuz wird für den gesamtstädtischen Energienutzungsplan (ENP) eine Datengrundlage für die Gesamtstadt aufgesetzt, die die Verwendung der Inhalte des ENP in Sanierungsgebieten ohne erneute Datenaufnahme sicherstellt. Hierfür werden Fördermittel des Freistaats Bayern beantragt. Die Beschlussvorlage wird folgende Punkte umfassen: Finanzierungsteil, Erläuterung zu der Notwendigkeit eines ENP, Methodik, bereits vorhandene Elemente. Die Beschlussvorlage ist für den 05.10.2016 in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Umweltausschusses geplant.
			3. Bei der Entwicklung des Energienutzungsplans sind zu einem geeigneten Zeitpunkt Akteure der Bürgergesellschaft sowie Träger Öffentlicher Belange wie insbesondere IHK, HWK, Verbände der Wohnungswirtschaft, Hauseigentümerverbände, Mietervereine, Umweltverbände sowie eine repräsentative	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Da es sich beim Energienutzungsplan um ein Planungsinstrument mit eher informativen Charakter für die Öffentlichkeit handelt, wird die Beteiligung stufenweise durchgeführt. Im Rahmen der Expertenbefragung wurden im Juni 2015 die Akteure aus der

			Auswahl von Akteuren am Energiemarkt einzubeziehen.		Wohnungswirtschaft konsultiert. Des weiteren finden jährliche Gespräche der Stadtbaurätin Frau Prof. Dr.(I) Merk mit Umweltschutzverbänden statt, in denen der Energienutzungsplan thematisiert werden wird. Zudem soll das Thema im Rahmen der Bürgerinnen- und Bürgerbefragung behandelt werden. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
--	--	--	---	--	---

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20/ V 01076	SB 12.11.2014	<p>Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß - Planungsstand zum Ringschluss Erding offenlegen</p> <p>Antrag Nr. 08-14 / A 00558 von Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 04.02.2009</p>	<p>2. Der Stadtrat bekräftigt erneut die Bedeutung des Projekts Erdinger Ringschluss für die Europäische Metropolregion und fordert vom Freistaat Bayern die schnellstmögliche Umsetzung des Projekts unabhängig vom Bau einer 2. Stammstreckentunnels in München.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Sachstand in den drei Baustufen Neufahrner Kurve (Flughafen Westbereich), Lückenschluss Erding-Flughafen und Walpertskirchner Spange hat sich wie nachfolgend dargestellt geändert:</p> <p>Projektstand Neufahrner Kurve: Im Oktober 2014 war Baubeginn für die Neufahrner Kurve. Im Dezember 2018 soll die Maßnahme realisiert sein und die ersten Züge zum Flughafen fahren können. Zur Baustufe I gehört außerdem auch das „Überwerfungsbauwerk Flughafen West“, das den kreuzungsfreien Bahnverkehr zwischen den Trassen der S1, S8 und den Regionalzügen sicherstellen soll. Im März 2016 wurde der Planfeststellungsbeschluss erlassen. Derzeit laufen Abstimmungen zwischen Regierung und DB im Hinblick auf die Realisierung.</p> <p>Projektstand Lückenschluss Erding – Flughafen München: Nach der öffentlichen Auslegung der Unterlagen in den betroffenen Gemeinden fanden im März 2016 im Rahmen des Anhörungsverfahrens die Erörterungstermine statt. Der Erlass des Planfeststellungsbeschlusses durch das Eisenbahn-Bundesamt wird für 2017 erwartet.</p> <p>Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den zweiten Abschnitt im Stadtbereich Erding (PFA 4.2) hat sich aufgrund der Variantendiskussion verzögert. Ende Juni 2016 konnten sich die Stadt</p>

				<p>Erding, der Freistaat Bayern und die DB darauf einigen, dass der geplante Tunnel zum neuen Erdinger Bahnhof bis zum künftig entfallenden Bahnübergang Haager Str. verlängert wird und die Finanzierung klären. Dadurch müssen die Planfeststellungsunterlagen überarbeitet werden, so dass die Planfeststellung nicht vor 2017 beim Eisenbahn-Bundesamt beantragt werden wird.</p> <p>Projektstand Walpertskirchner Spange: Im April 2015 wurde die Entwurfsplanung beauftragt. Nach Prüfung der Entwurfsplanung soll noch im Jahr 2016 mit der Erstellung der Genehmigungsplanung begonnen werden.</p>
--	--	--	--	--

				<p>MVG auch der Ausbau der Infrastruktur, v.a. Busbeschleunigung, Schaffung von Busspuren und Ausbau der Busbahnhöfe.</p> <p>Die MVG erhebt kontinuierlich die aktuelle Nachfrage und passt das Angebot laufend an die Nachfrage z.B. durch Einsatz grösserer Busse oder Taktverdichtung an. Ferner plant die SWM/MVG neue U-Bahnstrecken und Tramlinien, die neben der Hauptrichtung im Stadtgebiet Voraussetzung für bessere Umlandverbindungen bei S-Bahn und Regionalbus sind z. B. U9, Tram Münchner Norden.</p> <p>Im Zeitplan Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>MVV: Der MVV unterstützt die Landeshauptstadt München bei allen Aktivitäten, die eine Verbesserung der Verkehrsmittel im MVV zum Ziel hat. Speziell für den Korridor Landeshauptstadt München – Karlsfeld – Dachau hat der MVV gemeinsam mit dem Landratsamt Dachau einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der eine Verbesserung der stadtgrenzüberschreitenden Verkehre im ÖPNV zum Ziel hat. Hierbei wurde u.a. eine Untersuchung zum Thema Busbeschleunigung durchgeführt (siehe 1.3).</p> <p>Innerhalb des letzten Halbjahres wurde ein Projektsteuerer beauftragt und damit mit der Umsetzung Busbeschleunigung begonnen.</p>
			1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren und bis 30.06.2015 dem	<p>Nicht im Zeitplan</p> <p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Intensivierung der Zusammenarbeit beim Verkehrskonzept Münchner Norden wurde als Projekt auf der</p>

			<p>Stadtrat über die Aktivitäten und das vorgesehene weitere Vorgehen zu berichten.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Wohnungsbaukonferenz 2015 vereinbart. Auf zwei Verkehrskonferenzen am 02.10.2015 und am 19.04.2016 wurde das weitere Vorgehen. Der Prozess ist angestoßen. Dem Stadtrat wird hierzu im Rahmen einer Gesamtbeschlussvorlage zum Verkehrskonzept Münchner Norden im 1. Halbjahr 2017 berichtet.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Sieh Anmerkung des Referats für Arbeit und Wirtschaft unter Punkt 1.2.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Die MVG führt laufend Gespräche mit den Beteiligten und erstellt Konzepte zu Verbesserungen im Busnetz. Für die Busbeschleunigung der Linie 172 wird die MVG auf Bitte des LK Dachau die Federführung übernehmen, um das Angebot in diesem wichtigen Korridor zu verbessern. Zusammen mit der Gemeinde Karlsfeld, dem Landkreis Dachau sowie dem MVV werden Konzepte zu einer besseren Erschließung von Karlsfeld geprüft. Die MVG ist bei der Aufstellung des VEP Karlsfeld fachlich eng eingebunden.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>MVV: Im Bereich des Landkreises Dachau wurde ermittelt, inwiefern durch eine Busbeschleunigung Verbesserungen im MVV-Regionalbusverkehr erzielt werden können. Die Untersuchung wurde durch einen Arbeitskreis begleitet, dem neben dem MVV</p>

				<p>folgende Mitglieder angehören: Landratsamt Dachau, Große Kreisstadt Dachau, Stadtwerke Dachau, Staatliches Bauamt Freising, Gemeinde Karlsfeld, Planungsreferat der Landeshauptstadt München sowie Vertreter der MVG. Die Untersuchung hat gezeigt, dass eine Beschleunigung aller Linien grundsätzlich – wenn auch in unterschiedlicher Intensität - möglich ist.</p> <p>Die Ergebnisse der Untersuchung wurden vom MVV 2014 im Kreistag in Dachau vorgestellt und sehr positiv aufgenommen. Daraufhin wurde 2015 geprüft, wie eine Busbeschleunigung umgesetzt werden kann, dazu hat das Landratsamt alle betroffenen Baulastträger - darunter auch die Landeshauptstadt München - eingeladen.</p> <p>Innerhalb des letzten Halbjahres wurde ein Projektsteuerer beauftragt und damit mit der Umsetzung Busbeschleunigung begonnen.</p>
--	--	--	--	---

			<p>1.4 Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 bezüglich des Projekts FIZ FUTURE mit der BMW Group sowie bezüglich anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden mit den jeweiligen Firmen die Erfordernisse, die sich aus diesem Projekten für das Verkehrskonzept Münchner Norden ergeben, dem Stadtrat darzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Abstimmung zum Projekt FIZ Future und anderen Projekten (u.a. Bayernkaserne) finden in regelmäßigen Abständen statt.</p> <p>Dem Stadtrat wird hierzu im Rahmen einer Gesamtbeschlussvorlage zum Verkehrskonzept Münchner Norden im 1. Halbjahr 2017 berichtet.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>SWM/MVG: Abstimmung zum Projekt FIZ Future finden in regelmäßigen Abständen statt. Einbringung SWM/MVG in Masterplanung ist kontinuierlich erfolgt und wird weiter erfolgen. Bezüglich der Tram Münchner Norden sind erste Treffen mit den betroffenen Bezirksausschüssen 4, 11 und 12 für September 2016 geplant. Zudem stehen die SWM/MVG in Austausch mit BMW über das Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p>
			<p>2.5 Die Verwaltung wird beauftragt, in einer gesonderten Vorlage dem Stadtrat Vor- und Nachteile einer Reaktivierung der Feldmochinger Kurve bis Mai 2015 vorzustellen. Einzugehen ist dabei auch auf die rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten des Lärmschutzes für</p>	<p>Nicht im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Stellungnahme der DB AG liegt mit Schreiben vom 21.09.2015 vor. Die übermittelten Informationen sind aber unvollständig. Die Einholung weiterer Informationen u.a. mit dem</p>

			werden in die Prüfungen einbezogen.	Im Zeitplan	<p>MVV: Zu dem Thema hat der MVV entsprechende Vorgespräche mit der Landeshauptstadt München sowie der OBB geführt. Grundsätzlich ist der MVV bereit, aktiv an dieser Prüfung teilzunehmen und diese ggf. auch finanziell zu unterstützen.</p> <p>Der MVV hat sich bereit erklärt, im Auftrag der Landeshauptstadt München sowie der OBB die Ausschreibung der Untersuchung durchzuführen. Dies soll in der zweiten Jahreshälfte 2016 erfolgen, sobald ein entsprechender Stadtratsbeschluss vorliegt.</p>
			2.8 Die MVG bleibt gebeten, mögliche Relationen für tangentielle Schnellbuslinien im Münchner Norden zu prüfen und 2015 in den entsprechenden Gremien Entscheidungsvorschläge vorzustellen.	<p>Erledigt</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: keine Anmerkungen. Die Maßnahmen wurden von der MVG zum letzten Fahrplanwechsel umgesetzt.</p> <p>SWM/MVG: Die MVG hat im Fahrplanjahr 2015 die Linie 172 Dachau-Feldmoching bis Am Hart verlängert und somit eine zusätzliche attraktive Tangente mit Verknüpfung der U2 mit der S1 und S2 geschaffen. Inzwischen ist auch die Linie 180 realisiert, die neben den entsprechenden Wohngebieten und Arbeitsplätzen die U1, die U3/8, die U2 sowie die U6 miteinander verbindet.</p>

			<p>3.2.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt und der Autobahndirektion Südbayern zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Einleitung einer Vorplanung zur Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlich sind und diese gemeinsam zu erarbeiten. Zu beachten sind dabei auch die Fragen von Alternativen und von erforderlichen Kohärenzmaßnahmen. Insbesondere sind die erforderlichen Schritte für das Ziel, eine Ausnahme von den Verboten des Naturschutzgebietes und von den Erhaltungszielen des Europäischen Gebietsschutzes FFH bei der Regierung von Oberbayern zu erzielen, vorzubereiten. Parallel wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die Regierung von Oberbayern detailliert über das Projekt zu informieren.</p>	<p>Erledigt</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Alle beteiligten Fachdienststellen wurden eingeschaltet. Die nächsten Schritte wurden im Rahmen eines Projektdossiers zusammengestellt und dem Baureferat zur Einleitung der nächsten Planungsschritte übermittelt.</p> <p>Baureferat: Derzeit werden die bisher vorliegenden Unterlagen der Machbarkeitsstudie gesichtet und das weitere Vorgehen mit den beteiligten Referaten abgestimmt. Im Anschluss wird in Abhängigkeit von den vorhandenen Personalressourcen mit der Grundlagenermittlung und Vorplanung sowie Erstellung der erforderlichen Gutachten etc. begonnen.</p>
			<p>3.2.4 Der Stadtrat bekräftigt den am 04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiter verfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, sie Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen. Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S1 in Feldmoching zu berücksichtigen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat hat aufbauend auf den verkehrskonzeptionellen Vorgaben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung umgehend eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden frühestens Ende 2016 vorliegen und anschließend dem Stadtrat vorgestellt.</p>
			<p>3.3.1 Zur Prüfung und Bewertung alternativen Ausbaumaßnahmen werden die</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung:</p>

			Münchner verkehrsgesellschaft (MVG) und die Verwaltung gebeten, eine technische Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Knoten Ingolstädter Straße / Heidemannstraße zur Erbringung der Leistungsfähigkeitsnachweise zu vergeben und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.	Im Zeitplan	Das Verkehrsgutachten zur Bayernkaserne, Machbarkeitsstudie Knoten Heidemannstraße/Ingolstädter Straße wurde vergeben. Die Arbeiten durch das beauftragte Ingenieurbüro wurden unter Beteiligung der MVG, des KVR und des Baureferates aufgenommen.
				Im Zeitplan	Baureferat: Erst nach Abschluss der vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beschriebenen Untersuchungen können planerische Überlegungen des Baureferates begonnen werden.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
				Im Zeitplan	SWM/MVG: Abstimmungen mit den Referaten der Landeshauptstadt zum Verkehrsgutachten Bayernkaserne finden regelmäßig statt. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
		Status der Erledigung	3.3.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat als Basis für eine Optimierung der Verkehrssteuerung Leistungsfähigkeitsbetrachtungen für die morgendliche und abendliche Hauptverkehrszeit für die zentralen 12 Knoten im Münchner Norden (siehe Anlage 57) zu beauftragen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Derzeit Abstimmung der Untersuchung mit dem KVR. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.

					Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			4.1 Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 2015 eine Untersuchung zu konkreten Maßnahmen zur Radverkehrsförderung im Münchner Norden auf Basis des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 20.05.2009 zu beauftragen. Unabhängig von dieser Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt, einzelne Radverkehrsprojekte, die bei wichtigen Verbindungen Lücken schließen oder Gefahrensituationen beseitigen, im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit dem BA 10, 11, 12 und 24 zur Entscheidungsreife zu führen. Dazu gehört beispielsweise eine Radverbindung entlang der Lerchenstraße zwischen Robinienstraße und Ratoldstraße.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor. Ein weiterer Stadtratsbeschluss ist vor der Erarbeitung erster Ausführungs-vorschläge nicht sinnvoll. Derzeit wird die Vergabe eines Studie zu Radverkehrsprojekten im Münchner Norden, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat und dem KVR vorbereitet. Die Vergabe der Studie ist für das zweite Halbjahr 2016 vorgesehen.
				Im Zeitplan	Baureferat: Das Baureferat sieht hier keinen Änderungs- oder Ergänzungsbedarf. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
				Im Zeitplan	SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			4.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, 2015 die Einrichtung einer schnellen Radwegverbindung vom Hauptbahnhof zur	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Projekt wurde Ende 2015 gestartet; im September/Oktober wird eine

			Rathenaustraße im Benehmen mit der Arbeitsgruppe Engpässe und Netzlücken sowie den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 zu prüfen.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Beschlussvorlage vorgelegt, die eine vertiefte Machbarkeitsuntersuchung für die schnelle Radverbindung mit den entsprechenden Finanzmitteln bewilligen lässt. Projekt wurde auch im Rahmen der INZELL-Initiative als Projekt definiert. Abstimmungen zwischen der LHM und den INZELL-Vertretern laufen; BA werden während der Machbarkeitsuntersuchung in den Prozess miteingebunden.</p> <p>Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			4.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) und den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 eine Weiterführung einer schnellen Radverbindung von der Rathenaustraße nach Norden bis Ober- und Unterschleißheim bzw. nach Garching zu	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Abschnitt von der Rathenaustraße bis zur Stadtgrenze ist im Projekt der Landeshauptstadt München (s. Punkt 4.2) enthalten, Die Beschlussvorlage zur Beauftragung einer vertieften Machbarkeitsuntersuchung im Teilabschnitt von der Münchner</p>

			prüfen.		Innenstadt bis zur Stadtgrenze wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 21.09.2016 und der Vollversammlung am 28.09.2016 behandelt (s. Punkt 4.2). Ab der Stadtgrenzen bis nach Garching und Unterschleißheim verläuft das Projekt auf dem Gebiet der Landkreis München und daher in der Zuständigkeit des PV und des Landkreises. Eine erste Potenzialabschätzung liegt vor. Vertiefte Machbarkeitsuntersuchung wurde im Januar 2016 vom Landkreis beauftragt und läuft derzeit.
			4.4 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Realisierung von tangentialen schnellen Radverbindungen im Münchner Norden im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24, dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat zu prüfen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor und werden derzeit geprüft. Am 21.09.2016 wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung vom 28.09.2016 über das Pilotprojekt zur radialen Radschnellverbindung von der Innenstadt bis zur Stadtgrenze entschieden (s.o.). Das Thema der tangentialen Radschnellverbindungen wird Bestandteil der Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr (für erste Jahreshälfte 2017 vorgesehen).
				Im Zeitplan	Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat:

				Im Zeitplan	<p>Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>5. Mobilitätsmanagement Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, im Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung aufbauend auf den entsprechenden Untersuchungs-ergebnissen die Arbeiten an einem Konzept zum Mobilitätsmanagement fortzuführen und dieses dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 sind dazu anzuhören.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung unterstützt das KVR (Federführung) bei der Erstellung der Beschlussvorlage.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: In Arbeit.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: In Arbeit.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>

